

Inselpost Nr. 8

Neues von der Insel...

Der achte Newsletter 2021 der Gleichstellung ist da!

Liebe Leserinnen und liebe Leser, sehr geehrte Interessierte:

Sonnige Grüße an Sie alle! Obwohl die Pandemie unser privates, berufliches und öffentliches Leben weiterhin beeinflusst, gibt es viele Ideen und Aktionen für Angebote, bei denen sich Ihre Teilnahme lohnt! Zudem: Es wird Sommer und wir sehen Licht am Ende des Tunnels! Heute geht es um Cookies, um die Lizenz zum Lötén, um virtuelle Wissenschaftserlebnisse, um die „Weltenfrauen“ im Rhein-Lahn- Kreis, um eine digitale Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch....Lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie gesund!

„Her mit den Cookies“- ein PC –Kurs für Frauen!



PC, Tablet, Smartphone, Künstliche Intelligenz. Kann Frau nicht? **Weg mit den alten Vorurteilen und falschen Selbsteinschätzungen.** Das möchte die Referentin Frau **Christine Simon**, studierte Mathematikerin und Informatikerin, Teamleiterin einer großen Behörde, gerne in lockerer Form nahebringen: „In 1-stündigen ZOOM Online Treffen können alle Fragen zu PC, Tablet, Smartphone oder Informatik (IT) generell gestellt werden. Mit einem kleinen Impulsvortrag führe ich in das jeweilige Tagesthema ein. Eine anschließende rege Diskussion ist ausdrücklich gewünscht, frei nach dem Motto: **was Frau schon immer mal fragen wollte.**“ **Der Kurs ist kostenfrei.**

„Bitte nicht lachen, aber was sind Cookies?“ Diese Frage hat eine Freundin vor einiger Zeit an mich gestellt. Natürlich habe ich ihr diese Frage beantworten können, aber ihre Reaktion darauf hat mir zu denken gegeben. Sie sagte nämlich: „toll wie du das erklärt hast, endlich habe ich es verstanden“. Ich arbeite seit über 30 Jahre in der Informatik. Nach meinem Studium bin ich in der klassischen Programmierung gestartet. Mittlerweile betreue ich mit einem Team von 10 (männlichen) Mitarbeitern über 150 verschiedene Programme einer Landesbehörde. Wenn ich mich in ein neues Thema einarbeiten muss betreibe ich aber auch heute noch erst mal ein Selbststudium und Frage im Anschluss dann vielleicht noch einen Kollegen.

Der Grund ist der gleiche wie bei der Bemerkung meiner Freundin: männliche Erklärungen funktionieren selten für Frauen. Mir geht es wie den meisten Frauen: ich habe einen pragmatischen Ansatz, ein Computer soll bei der Lösung eines Problems helfen. Männer neigen eher dazu alle Möglichkeiten der Technik auszunutzen. Dann stehen oft technische Spielerei und IT-Schlagworte im Vordergrund. Frau verwechselt das oft mit Wissen bzw. Nicht-Wissen bei uns selbst.

Das zu denken ist falsch. **Meine Schwiegermutter hat mir über 80 Jahren noch gelernt ein Tablet und WhatsApp zu bedienen.** Einfach, weil sie an der Entwicklung ersten Urenkel trotz der großen Entfernung teilhaben wollte. Das war ihre Motivation. Mein Schweigervater, mit Meistertitel in einem technischen Beruf, kann das Tablet bis heute nicht bedienen (das macht seine Frau für ihn). Heute weiß kaum noch jemand, dass Programmieren in den Anfängen weiblich war. Schon Ada Lovelace, eine britische Mathematikerin, 1815-1852, (sie wird als erste Programmiererin), sagte sinngemäß: „**Programmieren ist wie ein Kochrezept: Sie müssen im Voraus planen und Sie müssen so planen, dass alles bereit ist, wenn Sie es brauchen.** Frauen haben dafür eine natürliche Begabung“.

Computer sind einfach gestrickte „Wesen“. Sie machen genau das, was man Ihnen sagt, in genau der Reihenfolge, die man ihnen sagt. Wie beim Backen eines Kuchens ist das Ergebnis abhängig von Menge und Qualität der Zutaten und der Art der Zubereitung. Stimmen diese nicht wird der Kuchen misslingen. Am Anfang gibt es Fehlversuche aber mit dem Wissen um Zutaten und Zusammenhänge gelingt der perfekte Kuchen. Und natürlich muss es immer wieder zu versucht werden, Fehlschläge einkalkuliert. Auf Computer übertragen heißt das: wenn ich weiß, was die einzelnen Komponenten (also die Zutaten) bedeuten und wie sie zusammenwirken wird das richtige Ergebnis rauskommen. Ich möchte Frauen dabei helfen, die Zutaten ihrer IT-Geräte kennenzulernen und die Zusammenhänge zu verstehen.

Geplant sind diese Themen:

Das Videokonferenzsystem ZOOM und wie man damit arbeitet.

Man nehme: Backrezept für den PC (oder Tablet, Smartphone).

Was sind Cookies? Worauf man im Internet achten sollte.

Wie ich lernte mit meiner Overlocknähmaschine umzugehen: YouTube statt Bedienungsanleitungen.

Künstliche Intelligenz: was kann SMARTE Technik für mich tun (und was nicht)?

Langsames WLAN? Was geht trotzdem noch?

Die einzelnen Themen werden in sich abgeschlossen sein. Die Abende sind einzeln, aber auch als Paket buchbar. Die digitalen vereinbarten Termine sind jeweils um **18.00 Uhr**:

- **28. Juni**
- **19.07.**
- **13.09.**
- **25.10.**
- **22.11.**

Anmeldungen über die Gleichstellungsbeauftragte Dorothee.Ostermann@rhein-lahn.rlp.de oder über das Seniorenbüro "Die Brücke" Uschi.Rustler@rhein-lahn.rlp.de

„Mit der Lizenz zum Löten“: Ideen für die Pfingstferien?- Eine Studentin aus dem Rhein-Lahn-Kreis berichtet aus der Hochschule Koblenz:

Gute Ideen verbreiten sich schnell – so zieht auch das MINT-Mobil der Hochschule Koblenz über Bundesländergrenzen hinweg Aufmerksamkeit auf sich. Die in Nordrhein-Westfalen ansässige Firma Stannol Löttechnik stellt seit 1879 Löttechnik und Zubehör her und ist als Marktführer in diesem Gebiet einer der „Hidden Champions“ in Deutschland. Mit einer Spende von 50 Lötset-Starterkits mit umfassendem Zubehör für den Betrieb, die Wartung und die Pflege der Lötgeräte unterstützt das Unternehmen das MINT-Mobil der Hochschule Koblenz, das in Zeiten der Pandemie junge Schülerinnen und Schüler vor allem digital für Wissenschaft begeistert – und mit Technik aus dem Schuhkarton. Stannol-Geschäftsführer Marco Dörr zögerte nicht lange, als er zum ersten Mal vom MINT-Mobil hörte und kontaktierte Prof. Dr. Johannes Stolz, der als Leiter des Hochspannungslabors am RheinMoselCampus der Hochschule Koblenz das Projekt betreut.

„So eine tolle Aktion wollen wir gerne unterstützen. Es freut uns, dass Schülerinnen und Schülern über das Basteln die Technik des Lötens nähergebracht wird. Denn gerade im Sinne der Nachhaltigkeit und des immer mehr wachsenden DIY-Gedankens spielt das Löten eine zentrale Rolle“, erzählt Dörr. Also spendete das Unternehmen kurzerhand 50 Lötset-Starterkits inklusive Zubehör für den Betrieb, die Wartung und die Pflege der Lötgeräte für das MINT-Mobil.

Studentin Hannah Lewentz und Student Sebastian Theisen, die das Projekt MINT-Mobil begleiten, freuen sich sehr über die Sachspende. (Foto: Hochschule Koblenz)



Technische Angebote mit Experimenten und Versuchen zum Selbermachen, die eng an die tägliche Nutzung von Alltagsgegenständen angelehnt sind, sind das Portfolio des MINT-Mobils. Die einfachen Versuche lassen sich in maximal 90 Minuten erledigen und führen zu einem schnellen Erfolgserlebnis. „Wir bieten beispielsweise einen Bausatz für einen externen Smartphone-Lautsprecher mit integriertem Verstärker an – eine Boombox fürs Handy sozusagen.

Der kommt super an. Oder unsere Mini-Baustellen-Beleuchtung“, berichtet Studentin Hannah Lewentz, die als wissenschaftliche Hilfskraft das Projekt begleitet.

„Gerade Mädchen stehen den Versuchen oft erst einmal reserviert gegenüber, aber das legt sich ziemlich schnell. Die Motivation kommt umso mehr zum Vorschein, wenn sie sehen, dass sie es oft sogar besser hinbekommen als ihre männlichen Schulkollegen. Das hebt natürlich das

Selbstvertrauen enorm“, weiß Lewentz. Während die Aktionen des MINT-Mobils vor der Corona-Pandemie direkt vor Ort in den Schulen der Region stattfanden, waren bereits im vergangenen Jahr neue, innovative Lösungen gefragt. Also erfolgt das Forschen für die Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 17 Jahren seit einiger Zeit zu Hause vor dem heimischen PC – die Nachfrage ist groß.

„Wir sind ja kreativ, und so geben wir mittlerweile die Bausätze und das Werkzeug leihweise in Schuhkartons an die Teilnehmenden aus – also quasi eine kontaktlose Übergabe á la ‚Click & Collect‘“, freut sich Johannes Stolz, „wir erhalten viel positiven Zuspruch und vor allem das Feedback, dass die anfängliche Skepsis schwindet und daraus ein ‚Oh, das ist ja gar nicht so schwer und macht auch noch Spaß‘ wird. Und genau das versuchen wir mit dem MINT-Mobil zu erreichen“.

Dank der großzügigen Sachspende der Firma Stannol ist das MINT-Mobil nun bestens gerüstet für die weiteren Einsätze. Weitere Informationen zum MINT-Mobil sind abrufbar unter www.hs-koblenz.de/mint-mobil.

In den Pfingstferien Wissenschaft virtuell erleben: Noch Plätze frei in den Ferienkursen@home der Hochschule Koblenz

Wie programmiert man einen Roboter und was kann man eigentlich mit einem 3-D-Drucker produzieren? Antworten auf diese Fragen liefert das virtuelle Pfingstferienprogramm der Hochschule Koblenz vom **25. bis 28. Mai 2021**.

Zwei Ferienkurse@home rund um mathematisch-technische Fragestellungen bieten Wissenschaft zum Anfassen für Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 16 Jahren – und das ganz bequem von zuhause aus. Die Teilnahme ist kostenfrei und noch sind freie Plätze verfügbar. Informationen zur Anmeldung unter www.hs-koblenz.de/ferienangebote.

In den beiden nach Pfingsten stattfindenden Ferienkursen erhalten die Teilnehmenden interessante Einblicke in zwei Labore der Hochschule Koblenz: Am 25. und 26. Mai dreht sich alles rund um Roboter. Im Kurs „ROBBI-LAB: Einstieg in die Robotertechnik“ gehen die Schülerinnen und Schüler der Frage auf den Grund, wie uns Roboter die Arbeit erleichtern können und wie sie sich bewegen.

Gemeinsam programmieren sie in diesem spannenden Online-Workshop unter fachkundiger Anleitung eine Aufgabe am Robotersimulator und können dann mit Hilfe einer Webcam beobachten, wie ein Roboter an der Hochschule ihr eigenes Programm ausführt.

Im Anschluss lernen die Teilnehmenden im Ferienkurs "3-D-Drucker in action (RAPID-LAB)" am **27. und 28. Mai** das Entwickeln von Produkten anhand modernster Fertigungsverfahren kennen. In diesem Online-Workshop können sie selbst kreativ werden und mit Unterstützung von erfahrenen Studierenden ein eigenes Produkt entwickeln.

Dessen Fertigung auf einem 3-D-Drucker an der Hochschule kann live per Webcam verfolgt werden. Die Ferienkurse werden durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Durch die begrenzte Teilnehmendenzahl ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Weitere Informationen sind unter www.hs-koblenz.de/ferienangebote verfügbar.



Die „Weltenfrauen bauen kulturelle Brücken“: Berührende Frauenportraits führen Kultur, Selbstverständnis und Stärke vor Augen

Nachdem die Ausstellung mit der „Weltenfrauen“ am Internationalen Frauentag in Hahnstätten eröffnet und in den Schaufenstern der Verbandsgemeinde Aar-Einrich bis Mitte April gezeigt wurde, wanderte sie nach dem Weltenmusik-Konzert auf dem Loreley-Plateau in den gesamten

Rhein-Lahn-Kreis. Gemeinsam mit den Beauftragten für Integration und der Gleichstellung bauten wir in den vergangenen Wochen die Ausstellung in vielen Unternehmen auf. Vielen Dank an alle, die sich gemeldet haben! Vielen Dank auch an den Beirat für Migration des Rhein-Lahn-Kreises und an Mathias Frey für den Aufbau! **»Meine Passion ist es, in jedem Menschen das Schöne und Besondere sichtbar zu machen, verbunden mit meiner Kunst. (...) Meine Fotos brauchen kein Model, sondern einen Menschen mit Ecken und Kanten und all seiner inneren Schönheit, die jeder von uns besitzt.«** Mit diesen Worten beschreibt die Fotografin und Fotojournalistin Ellen Schmauss ihren Anspruch, den sie mit dem Projekt „Weltenfrauen“ in einen besonderen Kontext setzt und mit eindrucksvoller Strahlkraft unterstreicht.

Hier folgt nun ein Einblick einiger Schaufenster: Vom Loreleyplateau in den Rhein-Lahn-Kreis:



RHEIN-LAHN-KREIS



**"Klarer Fokus auf
starke Frauen-
Beeindruckende
Portraits."
Lena Kuks**

BLUMEN PROFF, NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



**"Die Kunden fragen:
Wieso, weshalb,
warum? Eine tolle
Aktion für Nassau!"**

Patrick
Fehling

FRISEUR FEHLING, NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



**"Frauen aus dem ehemaligen
römischen Reich! Eine
spannende Verbindung von
Gestern und Heute."**

Thomas Steffen

LIMESKASTELL POHL

RHEIN-LAHN-KREIS



**"Beeindruckende
Bilder-da machen
wir gerne mit!"**

Ellen
Scheurer-
Wulf

APOTHEKE AM RATHAUS, NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



IMPFZENTRUM LAHNSTEIN

RHEIN-LAHN-KREIS



KLEIDERSTUBE, DIEZ

RHEIN-LAHN-KREIS



BÄCKEREI MEFFERT, NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



OPTIK MUTH, NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



.... dass all diese Frauen mit so vielen kulturellen Hintergründen hier leben und durch diese Ausstellung eine Sprache bekommen- beeindruckend!

ROSEMARIE FROELICH-KASSARAS

EINE-WELT-LADEN NASSAU

RHEIN-LAHN-KREIS



"Weil die Bilder in einer Apotheke für Überraschung sorgen..."

Christian Wuth

AMTSAPOTHEKE WUTH, DIEZ

RHEIN-LAHN-KREIS

"...eine
großartige
Aktion!"

Heide Marie
Weller, Sabine
Dreyer



FRAUENLANDHAUS CHARLOTTENBERG

Diesen schönen Kommentar des Frauenhauses Charlottenberg möchte ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten: „Wir freuen uns sehr, dass Einige der WELTENFRAUEN in ihrer Schönheit, Stärke und bunten Vielfalt bei uns ausgestellt werden können. Eine Ausstellung, wie geschaffen für das Frauenlandhaus Charlottenberg e.V. -Kultur- und Begegnungsstätte für Frauen. In allen kulturellen und künstlerischen Bereichen, Frauen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zu bieten, ist eines der Ziele des Vereins. Die permanente Ausstellung in den Innenräumen mit der langen Fensterfront des Hauses, mit immer wieder wechselnden Bildern, Fotografien etc., bietet Künstlerinnen diese Möglichkeiten. Die aktuelle Fensterausstellung WELTENFRAUEN und die damit verbundenen Themen und Fragen, laden zu einem Erfahrungsaustausch aus Sicht der „Menschenfrauen“ ein: Identität, Heimat, Flucht, Wurzeln, Suche, Sehnsucht, Wandel, Tanz, das Schöne und Besondere, Bewahrenswerte und Not-Wendige, findet ihre Entsprechungen und Parallelen in unserer individuellen und gemeinsamen Geschichte, und ist auf sehr berührende, inspirierende und ermutigende Weise, in den biografischen Texten der Weltenfrauen zu erfahren“. H.M.W./S.D.

„Im Vorstellungsgespräch überzeugen“ - Digitaler Vortrag aus der Reihe BiZ & Donna gibt Tipps und nimmt Ängste – am 8. Juni von 14 – 16 Uhr

Das persönliche Kennenlernen ist für viele Frauen der Teil des Bewerbungsverfahrens, dem sie mit der größten Unsicherheit entgegenblicken: Jetzt geht es darum, sich möglichst gut zu „verkaufen“, das richtige Maß an Selbstbewusstsein auszustrahlen und womöglich sogar übers Gehalt zu verhandeln. Dass in Corona-Zeiten viele dieser „Begegnungen“ virtuell stattfinden, beruhigt die Bewerberinnen meist nicht.

Wie man die Chancen, die ein virtuelles oder persönliches Vorstellungsgespräch mit sich bringt, optimal nutzt, die Erwartungen des Arbeitgebers erfüllt und Klippen elegant umschiffert, erklärt Personaltrainerin Barbara Horoba während des kostenlosen Onlineangebotes.



Teilnehmerinnen brauchen ein internetfähiges Endgerät (PC/Tablet) mit Mikrofon und Kamera. Anmeldung bis 2. Juni per Mail: montabaur.bca@arbeitsagentur.de. Der Link zur Einwahl wird per Mail verschickt.

Nähere Informationen: Dorothea Samson, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Telefon 02602 123 750.

Aufruf zum Fotowettbewerb "Ihr Bild gegen Gewalt an Frauen" vom 1. Juni bis 30. September 2021

Passend zum 30jährigen Bestehen des Arbeitskreises Gewalt an Frauen und Mädchen lädt das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz bundesweit Amateur- und Profi-Fotografinnen ab 16 Jahren herzlich zur Teilnahme am Fotowettbewerb "Ihr Bild gegen Gewalt!" ein. Gesucht werden ausdrucksstarke Motive gegen Gewalt an Frauen – aufgenommen aus der ganz persönlichen Perspektive der Fotografinnen. Ziel des Fotowettbewerbs ist es, Frauen trotz des schwierigen Themas nicht als Opfer zu zeigen. Gesucht werden Bilder, die Mut machen, Bilder, die Hoffnung machen. Bilder, die zeigen, dass es einen Weg aus der Gewalt gibt, dass Frauen nicht machtlos sind. Der Wettbewerb startet am **1. Juni und endet zum 30. September 2021**. Ob das Thema mit Personen oder abstrakt umgesetzt wird, bleibt ganz der Kreativität der Fotografinnen überlassen.

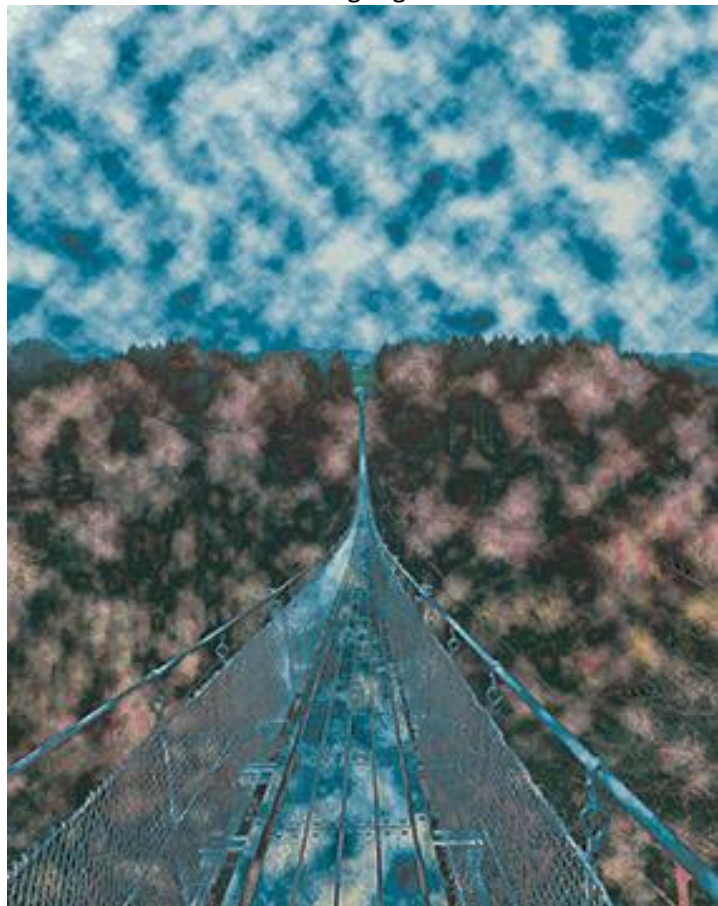
Die drei besten Umsetzungen werden von einer qualifizierten Fachjury ausgewählt und am 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen, ausgezeichnet. Das Frauenbüro prämiiert die ersten drei Plätze mit jeweils 500 Euro, 300 Euro sowie 200 Euro. Den vollständigen Wettbewerbsaufruf sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/fotowettbewerb.php>

oder hier: https://www.mainz.de/medien/interne/downloads/Ausschreibung_Fotowettbewerb_Ihr_Bild_gegen_Gewalt.pdf

Fotografinnen zwischen 16 und 18 Jahren benötigen zur Teilnahme das Einverständnis der Erziehungsberechtigten.

https://www.mainz.de/medien/interne/downloads/Fotowettbewerb_Ihr_Bild_gegen_Gewalt_Einverstaendniserklaerung_Erziehungsberechtigte.pdf

Das Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz wartet gespannt auf viele kreative Einreichungen! Weitere Infos zu „30 Jahre Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern“ unter <https://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/beiraete-beauftragte/jahre-ak-gewalt-an-frauen.php>



Wissenswertes:

**Beratungen der Gleichstellungsstelle online oder telefonisch:
Jeden Dienstagvormittag von 08.00 Uhr bis 12.30**

Wegen der aktuellen Corona Situation bietet die Gleichstellungsstelle weiterhin jeden Dienstagvormittag Beratungsgespräche online oder telefonisch ohne vorherige Terminabsprachen an. Beratungstermine außerhalb dieses Zeitfensters können selbstverständlich ebenfalls gerne vereinbart werden. Hier sind Sie richtig bei Fragen zu Vereinbarkeit von Beruf und Familie, beruflichem Wiedereinstieg, Trennung und Scheidung, Sozialleistungen oder Gewalterfahrungen. Auch wenn Sie Fragen haben zur Unterstützung von regionalen Initiativen, Projekten und Vorhaben zur Verbesserung der Situation von Frauen und Mädchen bin ich gerne für Sie da. Melden Sie sich einfach per Mail: Gleichstellung@Rhein-Lahn.RLP.de oder unter der 02603 972285. Am 25.05.2021 findet keine Sprechstunde statt.

Ausblick Juli und August 2021:

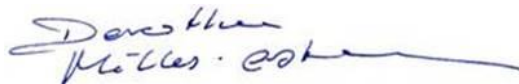
Derzeit ist die Lage für Veranstaltungen weiterhin unklar. Deshalb werden die Veranstaltungen, die tatsächlich stattfinden können, aktualisiert veröffentlicht!

Mit der Hoffnung, dass Ihnen auch dieser Newsletter zusagt, verabschiede ich mich für heute. Wenn Sie diese Informationen durch den Newsletter nicht wünschen, senden Sie einfach eine kurze Mail. Sie werden dann aus dem Verteiler genommen. Ansonsten freue ich mich, wenn Sie hier etwas Spannendes gefunden haben, die Informationen weitergeben und wenn Sie mir Ihre Veranstaltungen zur Veröffentlichung zusenden.

Herzliche und gut gelaunte Grüße von der Insel Silberau!

Mit freundlichen Grüßen,

Im Auftrag:



Dorothee Milles-Ostermann

<https://www.rhein-lahn-kreis.de/buergerservice-uebersichten/leistungen/RLP:entry:257465/chancengleichheit-und-gleichstellung-der-frau/>

Ich möchte Sie respektvoll ansprechen. Gerne können Sie mitteilen, wenn Sie eine andere Ansprache wünschen. Um die Vielfalt im Bereich der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten auszudrücken, verwende ich den Genderstern. Dieser soll verdeutlichen, dass alle Geschlechtsidentitäten einbezogen sind, wie zum Beispiel intersexuelle, intergeschlechtliche, transsexuelle, transident und auch weitere Selbstbezeichnungen.



